

Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1934

Autor(en): **La Nicca, Rich.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **116 (1935)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Sammlungen

- Nach dem Berichte von Dr. Hägler sind der Sammlung zugegangen:
- Ed. Frey: Flechten-Gesellschaften auf verschiedenem Gestein.
- J. Braun-Blanquet: Bodenprofile, die sukzessive Umwandlung des vegetationslosen Schutt- und Geröllbodens in das Schlußstadium der Bodenbildung im Waldgebiet zeigend. 5 Profile.
- Parkwächter Langen: Hirschkopf mit abnormaler Geweihbildung.
- Ed. Handschin: Fossile Fischschuppen (*Lepidotus*) aus der Val Sassa.

V. Programm für 1935

- a) *Meteorologie*: Nach dem Berichte Prof. Maurers ist es wünschenswert, die Parkstationen wenigstens noch zwei Jahre im Betrieb zu halten, um Material über eine zwanzigjährige Beobachtungsperiode zu erhalten.
- b) *Geologie*: Prof. Arbenz erachtet eine Kontrollbegehung des Quatervalsgebietes als notwendig. Sonst ist kein spezielles Untersuchungsprogramm vorgesehen.
- c) *Botanik*: Die Herren Dr. Frey und Meylan sehen Studien in den Wäldern zwischen Scans und Tarasp, auf dem Piz Sesvenna und Cristannes, in den Waldschluchten des Spöl vor. Zugleich suchen sie um Erlaubnis zur Begehung des Murtergrates nach dem Piz del Diavel nach.
- d) *Zoologie*: Weiterführung der laufenden zoologischen Arbeiten. Mit besonderer Befriedigung wird von verschiedenen Mitarbeitern die Instandstellung des Forscherzimmers in Scarl betont, das nun richtige Arbeitsmöglichkeit bietet. Leider ist dies nicht für das Val Cluozza zu betonen, weshalb gerade jenes interessante Gebiet gegenüber dem Ofen- und Scarlgebiet relativ viel weniger erforscht worden ist.

Der Präsident: Prof. Dr. *Ed. Handschin*.

Der Sekretär: *H. Spinner*.

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1934

An subventionierten Arbeiten sind im Laufe des Jahres erschienen:

1. „Die mittlere Kreide in den helvetischen Alpen vom Rheintal und Vorarlberg und das Problem der Kondensation“, von Arnold Heim, im Band 59 der „Denkschriften“.
2. „Flora von Graubünden, Heft 3“, von Braun-Blanquet und Rübel, noch gerade auf Jahresende. Als Nachtrag zum Bericht vom Jahr 1933, weil dort nicht erwähnt, sind noch zu nennen: die grosse Arbeit von S. Blumer „Die Erysiphaceen Mitteleuropas“, Publikation der schweizerischen Kryptogamenkommission, und das Festheft der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft zum 100. Geburtstag von Herrmann Christ vom Dezember 1933.

Für Ausrichtung von Subventionen standen für die Betriebsperiode 1933/34 Fr. 4500 zur Verfügung, da von den Jahreszinsen im Betrage von Fr. 6000 durch frühere Zusicherungen Fr. 1500 schon zugeteilt waren. Auf den Stichtag vom 14. November 1933 gingen nachfolgende sechs Subventionsgesuche ein:

1. Von der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft von Davos um einen Beitrag von Fr. 1500 an den Druck eines Florenkataloges der Landschaft Davos, dem Lebenswerke des verstorbenen Herrn Dr. Schibler, Davos, Jahrespräsident 1929.
2. Von Dr. M. Reichel, P.-D., Basel, Assistent am geologisch-paläontologischen Institut, an die Veröffentlichung einer Studie über „La structure et la phylogénie des Alvéolinidés, groupe des Foraminifères“, eine Subvention von Fr. 1500.
3. Von Prof. Dr. Tschumi, Bern, um Gewährung von Fr. 600 an die Ausgrabungen in der altpaläolitischen Höhle des Schnurenloches im Simmental.
4. Von Dr. Ed. Gerber, Bern, um Bewilligung von Fr. 300 an die Drucklegung eines detaillierten Verzeichnisses der paläontologischen Originalstücke der Berner Museumssammlung mit Vereinigung der Nomenklatur und kritischer Sichtung der Horizonte.
5. Von Dr. F. E. Lehmann, P.-D., Bern, Assistent des zoologischen Instituts, um eine Subvention von Fr. 1800 zur Ermöglichung der Weiterführung und des Ausbaues seiner experimentellen Arbeiten über die chemische Beeinflussung der Embryonalentwicklung.

Diesen fünf Gesuchen konnte unter Belastung des nächstfolgenden Budgets mit Fr. 1500 entsprochen werden, unter Reduktion des erstgenannten Gesuches auf Fr. 1300.

Ein 6. Gesuch von Herrn Prof. Dr. Strohl in Zürich um Bewilligung eines Beitrages von Fr. 2000 an die Arbeiten des Concilium Bibliographicum in Zürich musste zurückgelegt werden trotz aller Anerkennung und Sympathie der Kommission für die verdienstvolle Arbeit dieses gutorganisierten, wissenschaftlich nützlichen Instituts. Es ist höchst fraglich, ob nach dem Sinn und Wortlaut des Reglements der Stiftung eine Subvention in Frage kommen kann und jedenfalls erst nach Befriedigung der nach Reglement klar berechtigten Ansprüche. Diese Angelegenheit soll immerhin im Laufe des Jahres 1935 in einer Sitzung der Kommission noch gründlich behandelt werden. Die übrigen Entschiede konnten auf dem Zirkulationswege getroffen werden. Für das Geschäftsjahr 1935/36 werden für neue Verwendungen wieder Fr. 4500 frei zur Verfügung stehen, Fr. 1500 sind durch Beschlüsse gebunden.

Interessenten an unserer Rechnung verweisen wir auf den unsere Stiftung betreffenden Abschnitt der allgemeinen Rechnung des Zentral-kassiers (Seite 31 dieses Bandes).

Der Präsident der Kommission: *Rich. La Nicca.*